

Regalbediengerät von Dambach: Der Maschinenbauer aus Baden-Württemberg unterstützt andere Firmen mit ausgereifter Lager- und Fördertechnik.

Jan Wittenbrink Köln

Ranking

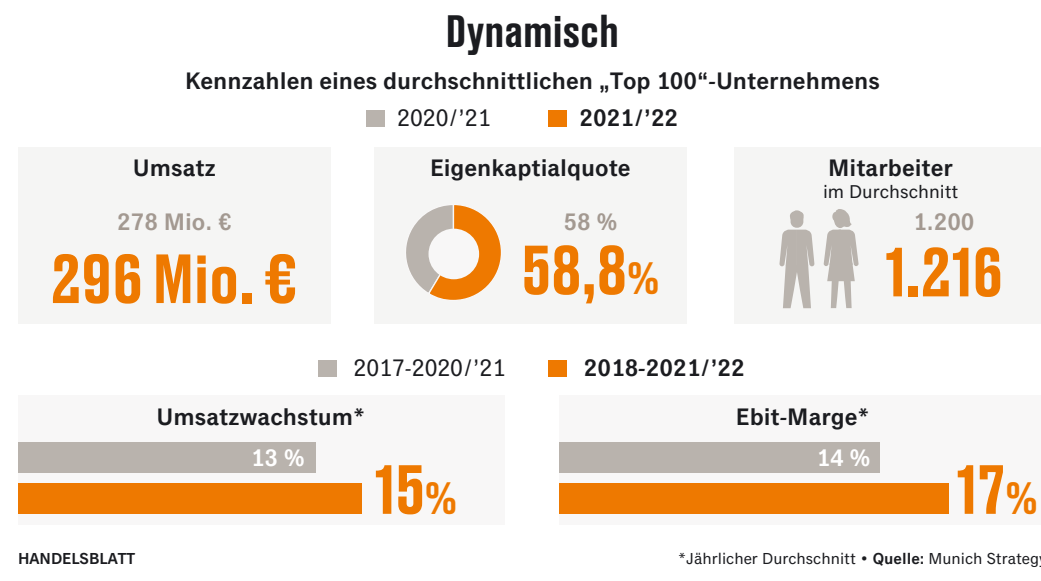
Das niederbayerische Familienunternehmen Lavita vertreibt nur ein einziges Produkt: eine Flasche mit einer zähen, orangebraunen Flüssigkeit. Sie enthält Bestandteile aus mehr als 70 natürlichen Zutaten wie Obst, Gemüse und Kräutern. Einmal täglich verdünnt eingenommen, soll der gleichnamige Saft den Körper optimal mit Mikronährstoffen versorgen – so wirbt der Hersteller in Fernsehspots und sozialen Netzwerken. Im eigenen Onlineshop sind Lavita-Einzelflaschen oder Abo-Pakete erhältlich.

Mit der Konzentration aufs Wesentliche ist die 1999 von einem ehemaligen Eishockey-Profi gegründete Firma enorm erfolgreich. Das zeigt das aktuelle Ranking der 100 wachstumsstärksten Mittelständler Deutschlands: Lavita belegt in dieser von der Strategieberatung Munich Strategy jährlich in Kooperation mit dem Handelsblatt ermittelten Rangliste den ersten Platz. Zum einen profitiert das Unternehmen vom Megatrend Gesundheit, der sich seit der Pandemie noch einmal verstärkt habe, sagt Sebastian Theopold, Gründer von Munich Strategy. Zum anderen habe sich die Marke im Direktkundengeschäft auch durch intelligentes Onlinemarketing einen treuen Kundenkreis erarbeitet.

Für das Ranking wurden mehr als 8000 deutsche Mittelständler aus ganz unterschiedlichen Branchen untersucht. Zwei Kriterien werden je zur Hälfte gewichtet: zum einen das durchschnittliche Umsatzwachstum seit 2018, zum anderen die durchschnittliche Ebit-Marge im selben Zeitraum. So soll eine längerfristige und stabile Entwicklung abgebildet

Erfolg mit Mut zur Lücke

Die Stimmung im Mittelstand ist getrübt – und doch sind gute Wachstumsraten noch immer möglich. Vor allem Spezialisten behaupten sich, wie eine Rangliste der 100 wachstumsstärksten Mittelständler zeigt.



werden. „Nur wer den Umsatz steigert, kann Marktanteile ausbauen“, sagt Theopold. Und nur wer dabei auch Erträge erziele, könne genug in Innovationen investieren. „Wir bilden hier die absolute Spitzenklasse des deutschen Mittelstands ab.“

Das konjunkturelle Umfeld ist dabei allerdings alles andere als einfach. Der Internationale Währungsfonds (IWF) teilte vergangene Woche mit, er



Durch Kriege und politische Sanktionen können Märkte quasi über Nacht wegbrechen.

Sebastian Theopold
Gründer Munich Strategy

rechne für Deutschland 2023 mit einer um 0,5 Prozent geringeren Wirtschaftsleistung im Vergleich zum Vorjahr. Und das Mittelstandsbarometer der Förderbank KfW verzeichnet seit Monaten pessimistische Erwartungen.

Anders als in der Coronakrise handele es sich nicht um kurzfristige Verwerfungen, sagt Theopold. „Wir erleben eine fundamentale Umwälzung der geopolitischen Rahmenbedingungen, die Jahrzehntlang zum Erfolg des Mittelstands beigetragen haben.“ Zu verzeichnen sei eine wirtschaftliche Blockbildung mit zunehmender Abschottung zwischen Europa, den USA und Asien. „Durch Kriege oder politische Sanktionen können ganze Märkte quasi über Nacht wegbrechen.“ In Zeiten freier Märkte und niedriger Energiepreise sei es für viele deutsche Mittelständler ein Leichtes gewesen, ihre oft hochgradig spezialisierten Geschäftsmodelle global auszurollen. Nun sei neue Widerstandskraft gefragt. Nur wer Absatzmärkte und Lieferketten breit und flexibel aufstelle und die Abhängigkeit von physischen Produkten reduziere, könne langfristig erfolgreich sein. „Unvorhergesehene Rückschläge müssen einkalkuliert und eingepreist werden“, sagt Theopold.

Problemlöser sind gefragt

Dabei ist die Ausgangslage nach wie vor positiv: Der Mittelstand im Ganzen zeigt weiter gute Wachstumsraten und viele tragfähige, innovative Geschäftsmodelle. Der Fokus liegt dabei – anders als bei Ranking-Spitzenreiter Lavita – häufig auf technologischen B2B-Lösungen. Meist geht es darum, die Prozesse anderer Unternehmen durch Automatisierung und Digitalisierung effizienter zu gestalten. Viele der erfolgreichsten Mittelständler sind rund um die Industrie angesiedelt, etwa Dambach Lagersysteme aus Baden-Württemberg. Der Spezialist für automatische Regalbediengeräte belegt im Ranking Platz fünf. Über spezielle Fahrstühle und Stellweichen be- und entladen die Dambach-Systeme meterhohe Industrieregale. So realisierte Dambach etwa ein Regalbediensystem für ein neues Tiefkühl-Großlager des Backwarenherstellers Coppenrath & Wiese – mit 20.000 Palettenstellplätzen für tiefgefrorene Torten oder Brötchen.

Auch spezialisierte Softwareunternehmen schneiden im Ranking wie schon in den Vorjahren gut ab. Platz zwei belegt Vector Informatik aus Stuttgart, auf dem dritten Platz liegt die Init AG. Der Berliner IT-Dienstleister unterstützt und berät andere Unternehmen sowie Behörden bei der digitalen Transformation. So entwickelte man im vergangenen Jahr für das Bundesinnenministerium das Onlineportal Germany4Ukraine als digitale Anlaufstelle für geflüchtete Menschen aus der Ukraine. Das Projekt wurde im Mai mit dem Politik-Award des Fachmagazins „Politik & Kommunikation“ ausgezeichnet. Entstanden sei ein zentrales Hilfsportal, das unterschiedliche individuelle Initiativen und wichtige Informationen für Geflüchtete an einem Ort bündele, sagt Gregor Költzsch, Chief Business Officer bei Init. Durch Umfragen und Digitalisierungslabore wurde ermittelt, was die Geflüchteten brauchten. „Kurz nach Start der Plattform wurden auch Verwaltungsleistungen direkt in das Angebot integriert“, sagt Költzsch. Das Portal werde bis heute rege genutzt, vor allem über Smartphones.

Die wachstumsstärksten Mittelständler zeichnet laut Theopold auch ihre Haltung aus – gerade in der aktuellen Situation. „Es geht darum, wei-

terhin bedacht zu handeln und sich auf die eigenen Stärken in der jeweiligen Nische zu besinnen.“ Technologisches Know-how und eine serviceorientierte Kundenbeziehung müssten im Mittelpunkt stehen. Gut ausgebildetes Personal ist dabei ein Schlüssel – dessen Rekrutierung wird aber schwieriger. „Attraktive Arbeitsbedingungen und ein für junge Talente interessanter Standort gewinnen immer mehr an Bedeutung“, sagt Theopold. Ein dichtes Netzwerk zwischen Hochschulen und lokalen, inhabergeführten Unternehmen stärke den Standort Deutschland. Wichtig sei es auch, ausländische Fachkräfte ins Land zu holen. Die Po-

Die Methodik

Datenbasis Das „Top 100“-Ranking der Strategieberatung Munich Strategy zeichnet seit 2010 die wachstums- und ertragsstärksten Mittelständler Deutschlands aus. Grundlage für die Rangliste sind im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichte, frei verfügbare Jahresabschlüsse. Die Auswertung umfasst einen Zeitraum von fünf Jahren.

Auswertung Die Wachstumskraft, ermittelt aus dem durchschnittlichen Umsatzplus im betrachteten Zeitraum, fließt zu 50 Prozent in die Wertung ein. Die anderen 50 Prozent basieren auf der Ertragskraft, also auf der durchschnittlichen Ebit-Marge. Untersucht wurden 8000 Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland.

litik müsse dafür die nötigen Anreize und Gesetze schaffen.

Gleichzeitig erhofft sich der Berater von der Politik den Abbau überflüssiger Bürokratie – zu oft erwiesen sich veraltete behördliche Strukturen als Hemmnis für Investitionen und Innovation. „Hier liegen große Potenziale in der Digitalisierung.“ Der Staat müsse in Zeiten zunehmender wirtschaftlicher Unsicherheit verlässliche Rahmenbedingungen schaffen und Störfeuer vermeiden. Das gelte besonders für die Baubranche, die nach vielen Jahren des Booms einen Auftragsrückgang verkräften muss. Zwar sind noch einige Bauunternehmen in den Top 100 vertreten – doch Theopold erwartet ein deutlich sinkendes Wachstum, vor allem beim Hochbau.

Die Bewegung im Ranking spiegelt die aktuelle Dynamik im Mittelstand. In diesem Jahr gab es besonders viele Neueinsteiger. Ganze Wirtschaftszweige können nach oben getragen werden oder absteigen, sagt Theopold. Gleichzeitig werde die Spitze dichter, die Wachstumswerte innerhalb der Top 100 nähern sich an.

Neu auf der Liste ist auch der Lautsprecherhersteller Teufel auf Platz 21. Das Unternehmen produziert seit 1979 Audiogeräte wie Hi-Fi-Boxen. Dabei mussten sich die Berliner im Laufe der

Zeit neu erfinden: „Wie so vieles hat das Smartphone auch maßgeblich die Hörgewohnheiten verändert“, sagt Dennis Bahrke, Director Product Marketing & Partnerships bei Teufel. Zum einen hörten viel mehr Menschen Musik sowie andere Audio-Formate wie Podcasts und Hörbücher. Zum anderen geschieht dies häufiger unterwegs. „Kopfhörer und mobile Lautsprecher haben sich in den letzten zehn Jahren von Randprodukten zu Umsatztreibern gemauert“, sagt Bahrke. Man wende die jahrzehntelange technologische Erfahrung mit Stereo- und Mehrkanallautsprechern auf portable Lösungen an – und erreiche so viele junge Menschen, die zuvor wenig Kontakt zur Marke hatten.

Auch mit Markenbotschaften wie dem österreichischen Profi-Mountainbiker Fabio Wibmer zielt Teufel auf die junge Zielgruppe. Viele der portablen Produkte funktionierten gut in einem sportlichen Umfeld, so Bahrke. Für eine aktuelle Kampagne filmte man Wibmer bei einer Tour durch Berlin mit zahlreichen Stunts, begleitet von Musik aus einem kompakten Bluetooth-Lautsprecher. Eine Beratung erhalten Kunden online, aber sie können sich auch in bereits acht Läden in Großstädten einen persönlichen Termin buchen.

Deutschlands wachstumsstärkste Mittelständler 2023

Unternehmen mit dem höchsten Plus bei Umsatz und Gewinn*

Rang 2023 (Vorjahr)	Unternehmen	Unternehmensfokus	Umsatz 2021/'22	Durchschnittliches Umsatzwachstum 2018 bis 2021/'22	Durchschnittliche Ebit-Marge 2018 bis 2021/'22	Rang 36 bis 100 auf S. 35 Sitz
1 neu ¹	Lavita	Nahrungsergänzungsmittel	130,9 Mio. €	+22,6 %	46,0 %	Kumhausen
2 (3)	Vector Informatik	Software und Ingenieurdienstleistungen	798,9 Mio. €	+19,7 %	39,9 %	Stuttgart
3 neu ¹	Init	Digitale Kommunikation	152,6 Mio. €	+44,3 %	20,0 %	Berlin
4 (1)	GS Elektromedizinische Geräte	Kardiotherapie-Geräte	108,9 Mio. €	+26,0 %	24,3 %	Kaufering
5 neu ¹	Dambach Lagersysteme	Lager- und Fördersysteme	102,2 Mio. €	+24,9 %	20,2 %	Bischweier
6 neu ¹	IC-Haus	Mikroelektronische Erzeugnisse	101,5 Mio. €	+14,5 %	35,0 %	Bodenheim
7 (6)	Atoss Software	Personalmanagement-Software	113,9 Mio. €	+15,9 %	27,9 %	München
8 neu ¹	Peter Huber Kältemaschinenbau	Temperierlösungen	107,7 Mio. €	+16,6 %	25,1 %	Offenburg
9 (4)	Insiders Technologies	KI-Software für Prozessautomatisierung	35,6 Mio. €	+13,2 %	49,4 %	Kaiserslautern
10 (2)	Doccheck	Online-Plattform für medizinische Berufe	60,9 Mio. €	+23,4 %	17,1 %	Köln
11 neu ¹	DAS Environmental Expert	Umwelttechnologie	126,3 Mio. €	+16,8 %	21,1 %	Dresden
12 (7)	Nemetschek	Software für die Bauindustrie	801,8 Mio. €	+15,3 %	22,8 %	München
13 neu ¹	Noris Network	Internet-Service-Provider	169,5 Mio. €	+27,3 %	14,4 %	Nürnberg
14 (9)	Ursapharm	Arzneimittel für Augenheilkunde	284,4 Mio. €	+14,1 %	23,8 %	Saarbrücken
15 (12)	Aixtron	Anlagen für die Halbleiterindustrie	463,2 Mio. €	+16,9 %	17,8 %	Herzogenrath
16 (16)	Diamant Software	Rechnungswesen-Software	36,5 Mio. €	+12,2 %	25,7 %	Bielefeld
17 neu ¹	Miltenyi Biotec	Reagenzien und Instrumente	868,2 Mio. €	+24,7 %	13,5 %	Bergisch Gladbach
18 (14)	KLS Martin	Medizintechnik für operative Chirurgie	330,5 Mio. €	+21,7 %	14,2 %	Mühlheim (Donau)
19 neu ¹	Cliq Digital	Streaming-Dienste	276,1 Mio. €	+36,9 %	11,9 %	Düsseldorf
20 neu ¹	Toptica Photonics	Laser für Quantentechnologie-Lösungen	92,5 Mio. €	+18,3 %	15,1 %	Gräfelfing
21 neu ¹	Lautsprecher Teufel	Home-Entertainment-Systeme	197,7 Mio. €	+14,9 %	18,0 %	Berlin
22 neu ¹	Rottendorf-Gruppe	Auftragsherst. Pharmazeutika/Nahrungsergänzungsmittel	182,6 Mio. €	+18,5 %	14,9 %	Berlin
23 neu ¹	Gemü Gruppe	Ventil-, Mess- und Regeltechnik	474,6 Mio. €	+13,9 %	19,7 %	Ingelfingen
24 neu ¹	Good Time Holding	Kinder- und Familien-Entertainment	102,2 Mio. €	+14,6 %	18,2 %	Berlin
25 (15)	Poly-Clip System	Clipverschluss-Lösungen	349,0 Mio. €	+29,0 %	11,9 %	Hattersheim
26 neu ¹	Otto Wulff	Bauunternehmen und Projektentwickler	351,5 Mio. €	+21,1 %	13,3 %	Hamburg
27 (20)	Amapharm	Nahrungsergänzungsmittel	107,4 Mio. €	+21,0 %	13,1 %	Neunkirchen
28 neu ¹	AFT Automotive	Funktionsbauteile für die Autoindustrie	102,2 Mio. €	+29,7 %	11,6 %	Greven
29 neu ¹	QSIL-Gruppe	Hochleistungsmaterialien (u.a. aus Quarz- und Spezialglas)	120,7 Mio. €	+15,6 %	15,1 %	Ilmenau
30 (33)	Göpfert Maschinenbau	Maschinen für Wellpappe-Verarbeitung	172,9 Mio. €	+12,5 %	19,2 %	Wiesentheid
31 neu ¹	Landefeld Druckluft und Hydraulik	Pneumatik- und Hydraulik-Komponenten	195,3 Mio. €	+10,8 %	23,9 %	Kassel
32 (45)	Elmos Semiconductor	Halbleiter und Sensoren für Fahrzeuge	447,2 Mio. €	+14,7 %	15,6 %	Dortmund
33 (25)	Funkwerk	Kommunikations- und Sicherheitssysteme	132,1 Mio. €	+11,5 %	20,3 %	Kölleda
34 (22)	IBAK Helmut Hunger	Kanalrohrinspektion und -sanierung	86,6 Mio. €	+10,6 %	22,9 %	Kiel
35 neu ¹	Adolf Lupp	Baudienstleister	524,3 Mio. €	+21,1 %	11,8 %	Nidda

*Ranking unter mehr als 8.000 Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland, die zwischen 10 Mio. und 1 Mrd. Euro Umsatz erzielen und ihre Geschäftszahlen im Bundesanzeiger publizieren. Ermittelt wurde jeweils ein eigenes Ranking für das durchschnittliche Umsatzwachstum und die durchschnittliche Ertragskraft der Jahre 2018 bis 2022 (falls 2022 nicht vorliegt: 2021). Das Gesamtranking ergibt sich durch die Zusammenführung beider Rankings.
HANDELSBLATT • 1) Neu bzw. Wiedereinsteiger in den Top-100
Quelle: Munich Strategy



Fertigung von DAS in Dresden: Die Luftreinigungssysteme sind in 43 Ländern im Einsatz.

Wachstums-Champion

Sauber gemacht

Die sächsische Firma DAS hat sich mit Abgasreinigung zum weltweiten Partner der Halbleiter-Industrie entwickelt. Der Aufschwung begann gleich nach der Wende.

Andreas Schulte Köln

Horst Reichardt stand auf einem Dach, als ihm seine berufliche Mission sonnenklar wurde. Mehrere tote Vögel entdeckte der Geschäftsführer der Abgasreinigungsfirma DAS bei einer Dachbegehung eines Halbleiterwerks in Regensburg. Die Tiere waren wohl durch giftige Gase aus der Produktion umgekommen, so die naheliegende Vermutung. Sohn René erzählt die Geschichte, die in den Nachwendejahren spielt. „Spätestens da hat der Papa erkannt, dass sich das Problem der Abgasreinigung bei der Chipproduktion ausweiten würde“, sagt René Reichardt. „Anfang der 1990er-Jahre schossen Halbleiterfabriken aus dem Boden – und es war klar, dass gesetzliche Umweltauflagen kommen mussten“, erzählt René Reichardt, inzwischen der CEO der DAS Environmental Expert.

Die Fähigkeit, Marktentwicklungen früher zu erkennen als andere, sei ein wesentlicher Grund für das starke Wachstum, sagt René Reichardt. Ihm wurde in diesem Jahr der Titel „Sachsens Unternehmer des Jahres“ verliehen – und nicht nur das: Mit 850 Mitarbeitern zählen die Dresdener Luftreinhalter zu Deutschlands wachstumsstärksten Mittelständlern. Im Ranking der Strategieberatung Munich Strategy landet DAS auf Rang elf. Das Umsatzwachstum der Jahre 2018 bis 2022 betrug bei den Sachsen im Schnitt 16,8 Prozent, zuletzt standen 126 Millionen Euro zu Buche. In der Branche der Umwelttechnologien wächst kein Mittelständler schneller.

Die Firmengeschichte beginnt 1991. Nachdem das volkseigene DDR-Forschungsinstitut „Zentrum Mikro-

Unsere Mitarbeiter sind motiviert und arbeiten hart.

René Reichardt
CEO DAS Environmental Expert



elektronik Dresden“ (ZMD) der Treuhandanstalt unterstellt worden ist, macht sich der angestellte Dünn-schicht-Experte Horst Reichardt selbstständig. Gemeinsam mit einigen Kollegen entwickelt er erstmalig eine Methode zur Abgasreinigung für die Chipproduktion, die unmittelbar an die Fertigung angedockt werden kann. Denn bei der Arbeit im Institut waren immer wieder brennbare und giftige Gase entstanden. Der Durchbruch gelingt dem jungen Unternehmen 1995 mit einem Großauftrag: Siemens setzt DAS-Technik bei seinem Neubau einer Chipfabrik in Dresden ein.

Die Beziehung zu Siemens ist das Sprungbrett für DAS. Der Global Player öffnet Horst Reichardt durch Empfehlungen die Türen zum asiatischen Markt. Die Anlagen kommen bei den dortigen Kunden gut an, auch weil sie sehr platzsparend sind. Manche nehmen nicht mal einen Quadratmeter ein. 1997 bauen die Dresdener erste Anlagen in Taiwan. In den Folgejahren entstehen Niederlassungen in China und Korea.

Auch das Portfolio weitet das Unternehmen aus. Durch einen Zukauf ist DAS seit 2006 in der Lage, auch Abwässer aus Industrie, Kommunen und privaten Haushalten zu reinigen. Der Vorteil: DAS kann Produzenten von Dünn-schichtmodulen nun eine technische Gesamtlösung für die Reinigung von Abgasen und Abwässern anbieten. Im Jahr 2013 und 2014 gründet das Unternehmen Niederlassungen in Argentinien und in den USA. Ein Jahr später nimmt es erst-

mals mehr als 50 Millionen Euro ein. Heute beliefert DAS Environmental Expert 500 Kunden in 43 Ländern.

Der Sohn René Reichardt stößt 2005 zum Unternehmen. Zunächst verantwortet er weite Teile des Asien-geschäfts. 2016 wird er, zurück in Dresden, gleichberechtigter geschäftsführender Gesellschafter. Seit zwei Jahren führt er die Firma allein. Seinen Titel CEO übersetzt er bei LinkedIn mit „Chief Empowerment Officer“ – sinngemäß: oberster Möglichmacher.

International erfolgreich

Die stetig fortschreitende Internationalisierung sieht er als weiteren wichtigen Baustein für den Erfolg. „Wir sind schon um die Jahrtausendwende herum aus Europa heraus und haben uns unter anderem in Asien in unmittelbarer Nähe unserer Kunden niedergelassen“, sagt René Reichardt. „Die Bewältigung der verschiedenen Herausforderungen an den unterschiedlichen Standorten hat uns technologisch bis heute einen Vorsprung gesichert.“ Weltweit behauptet sich DAS Environmental Expert nach Einschätzung des Geschäftsführers gegen 30 Wettbewerber.

Doch die rasante Expansion hat auch Spuren hinterlassen. Reichardt nennt sie „Wachstumsschmerzen“. Im Jahr 2022 installierte DAS Environmental Expert 1500 Anlagen. „So schnell kamen wir kaum hinterher“, sagt er. Bei schnellem Wachstum reiche es nicht aus, nur die Kunden zufriedenzustellen. „Auch unsere eigene Infrastruktur zum Beispiel für die IT oder die Sicherheit musste immer Schritt halten. Bei zu viel Tempo besteht die Gefahr, bei solchen Themen in Verzug zu geraten.“ Derzeit stehe

jedenfalls kein weiterer Schritt ins Ausland an.

Gut also, dass die internationale Halbleiterindustrie mittlerweile ihrerseits den Blick nach Sachsen richtet. Hersteller wie Globalfoundries, Bosch und Infineon sind bereits in Dresden. Infineon errichtet dort aktuell eine weitere Fabrik. Und auch der weltweit umsatzstärkste Chiphersteller TSMC aus Taiwan hat dort den Zuschlag für ein neues Werk erhalten.

René Reichardt, der auch dem Vorstand des Branchennetzwerks Silicon Saxony angehört, begrüßt die Ansiedlung. „Wir haben gemeinsam mit dem Standortmarketing der Stadt dafür geworben“, sagt er. „TSMC wertet Sachsen als europäisches Zentrum für die Halbleiterindustrie auf.“ Ob es schon eine Kundenbeziehung zu TSMC gibt, verrät er nicht.

In jedem Fall dürfte ein verschärftes Ringen um die besten Fachkräfte anstehen. Allein TSMC hat in der geplanten Fertigung rund 2000 Stellen zu besetzen. Reichardt ist nicht bange. „Auch wenn es manchmal ein bisschen dauert, haben wir noch immer die richtigen Mitarbeiter gefunden.“

Dazu mag auch das Arbeitsumfeld bei DAS beitragen. Erst vor zwei Jahren hat Reichardt die Hauptniederlassung in Dresden modernisieren lassen – inklusive Kantine, Fitnesscenter, Swimmingpool und Volleyballfeld. Schon der „Papa“ habe immer größten Wert auf die Unternehmenskultur gelegt. Sie sei ein entscheidender Schlüssel zum Erfolg, sagt der Junior. Viermal pro Jahr fragt das Unternehmen die eigenen Mitarbeiter nach ihren Befindlichkeiten. Mehr als 90 Prozent sind zufrieden. „Unsere Mitarbeiter sind motiviert und arbeiten hart“, sagt Reichardt.

DAS Environmental Expert

DAS Environmental Expert

Deutschlands wachstumsstärkste Mittelständler 2023

Unternehmen mit dem höchsten Plus bei Umsatz und Gewinn*

Rang
36 - 100

Rang 2023 (Vorjahr)	Unternehmen	Unternehmensfokus	Umsatz 2021/'22	Durchschnittliches Umsatzwachstum 2018 bis 2021/'22	Durchschnittliche Ebit-Marge 2018 bis 2021/'22	Sitz
36	neu ¹ Ekato	Rühr- und Mischtechnik	305,5 Mio. €	+20,6 %	11,8 %	Freiburg
37	neu ¹ Mast-Jägermeister	Spirituosen	695,5 Mio. €	+9,7 %	26,3 %	Wolfenbüttel
38	neu ¹ DPL Deutsche Paletten Logistik	Poolingsysteme mit Standardladungsträgern	127,1 Mio. €	+27,0 %	10,7 %	Soest
39	neu ¹ Linck-Gruppe	Holzverarbeitungsmaschinen	118,6 Mio. €	+12,8 %	16,3 %	Oberkirch
40	neu ¹ Horsch Holding	Landtechnik	665,0 Mio. €	+17,3 %	12,6 %	Schwandorf
41	(8) Evotec	Wirkstoffforschung und -entwicklung	751,4 Mio. €	+24,4 %	10,7 %	Hamburg
42	(11) New Work	Online-Plattformen für die Arbeitswelt	313,4 Mio. €	+11,5 %	18,1 %	Hamburg
43	neu ¹ Nagarro	Digital Engineering	856,3 Mio. €	+33,4 %	9,8 %	München
44	neu ¹ Münzing Chemie	Spezialadditive	232,0 Mio. €	+13,4 %	14,8 %	Abstatt
45	(48) PVA Tepla	Halbleiter- und Vakuumtechnologie	205,2 Mio. €	+19,8 %	11,3 %	Wettenberg
46	neu ¹ Hermann Ultraschalltechnik	Ultraschallschweißen	115,5 Mio. €	+9,8 %	21,8 %	Karlsbad
47	neu ¹ Materna Information & Communications	IT-Dienstleistungen	433,7 Mio. €	+14,4 %	13,1 %	Dortmund
48	(96) Eckert & Ziegler	Strahlen- und Medizintechnik	222,3 Mio. €	+10,4 %	19,5 %	Berlin
49	neu ¹ Wipotec	Wäge- und Inspektionstechnologie	175,8 Mio. €	+9,3 %	23,7 %	Kaiserslautern
50	neu ¹ Mensch und Maschine Software	Digitalisierungs-Lösungen	320,5 Mio. €	+15,3 %	12,1 %	Weßling
51	(74) Ralf Bohle	Reifen und Schläuche für Fahrräder und Rollstühle	219,6 Mio. €	+12,8 %	14,1 %	Reichshof
52	neu ¹ Riese & Müller	Fahrradhersteller	349,7 Mio. €	+41,4 %	8,9 %	Mühlthal
53	neu ¹ Puls Power Supplies	Elektronische Stromversorgungen	212,4 Mio. €	+9,5 %	21,4 %	München
54	neu ¹ Carl Geringhoff	Landmaschinen	133,7 Mio. €	+16,9 %	11,1 %	Ahlen
55	neu ¹ Glück-Gruppe	Verkauf von Reisemobilen und Wohnwagen	920,9 Mio. €	+18,0 %	10,5 %	Gräfelting
56	(91) Iglas	Kunststoffgleitlager u. Energieführungsketten	960,1 Mio. €	+9,4 %	20,1 %	Köln
57	(100) Gebr. Ostendorf Kunststoffe	Abwasserrohrsysteme	453,1 Mio. €	+18,2 %	10,4 %	Vechta
58	neu ¹ Papierfabrik Adolf Jass	Verpackungen auf Altpapierbasis	571,7 Mio. €	+14,1 %	12,1 %	Fulda
59	(10) Basler	Computer-Vision-Anwendungen	272,2 Mio. €	+13,2 %	12,6 %	Ahrensburg
60	neu ¹ Elaflex Hiby	Betankungstechnik	181,9 Mio. €	+24,2 %	9,1 %	Hamburg
61	(38) Weber Maschinenbau	Maschinen für die Lebensmittelbranche	295,3 Mio. €	+12,7 %	12,7 %	Breidenbach
62	neu ¹ Auer Packaging	Transport- und Lagerprodukte	119,7 Mio. €	+11,8 %	13,6 %	Amerang
63	(23) Agrolab	Agrar-, Umwelt- und Lebensmittelanalysen	195,7 Mio. €	+10,7 %	15,1 %	Landshut
64	neu ¹ Klaus Kroschke Holding	Arbeitsplatz-Sicherheit	189,4 Mio. €	+8,9 %	20,5 %	Braunschweig
65	(47) Kleusberg	Modulare Bausysteme	260,7 Mio. €	+11,4 %	13,6 %	Wissen
66	neu ¹ Hagedorn Unternehmensgruppe	Bauunternehmen	229,2 Mio. €	+20,2 %	9,2 %	Gütersloh
67	(69) G. Rau	Bänder, Rohre und Drähte	250,2 Mio. €	+8,8 %	19,8 %	Pforzheim
68	(29) Thomas-Gruppe	Baustoffe	570,0 Mio. €	+18,0 %	9,5 %	Simmern (Hunsrück)
69	neu ¹ Vogt-Plastic	Kunststoff-Recycling	101,0 Mio. €	+16,9 %	9,8 %	Rheinfelden
70	neu ¹ Amazonen-Werke H. Dreyer	Landtechnik	702,5 Mio. €	+11,0 %	13,5 %	Hasbergen
71	neu ¹ Medice Arzneimittel Pütter	Arzneimittel und Medizinprodukte	312,4 Mio. €	+9,7 %	15,9 %	Iserlohn
72	neu ¹ Nexus	Software für das Gesundheitswesen	209,1 Mio. €	+12,0 %	12,3 %	Donauwiesenthal
73	neu ¹ Börger-Gruppe	Pumpen, Zerkleinerung- und Separationstechnik	93,8 Mio. €	+7,6 %	25,1 %	Borken
74	neu ¹ Klaus-Gruppe	Bauunternehmen	171,2 Mio. €	+10,6 %	13,2 %	Augsburg
75	neu ¹ Plasmatreat IP	Oberflächenbehandlung und -beschichtung	55,7 Mio. €	+8,9 %	16,9 %	Steinhagen
76	neu ¹ Mühlbauer Technology	Zahnmedizinprodukte	89,2 Mio. €	+9,1 %	16,1 %	Hamburg
77	neu ¹ Pajunk-Gruppe	Medizintechnik	78,4 Mio. €	+8,6 %	17,7 %	Geisingen
78	(53) Nord Drivesystems	Antriebstechnik	875,5 Mio. €	+8,6 %	17,7 %	Bargteheide
79	(65) Liebensteiner Kartonagenwerk	Wellpappe und Verpackungsmittel	125,2 Mio. €	+14,6 %	9,8 %	Plößberg
80	neu ¹ Meiser Holding	Roste, Treppen, Gerüstsysteme	713,3 Mio. €	+15,2 %	9,5 %	Schmelz
81	(92) TTS Tooltechnic	Elektro- und Druckluftwerkzeuge	888,0 Mio. €	+10,0 %	13,7 %	Wendlingen (Neckar)
82	(30) Pharmatechnik	Software für Apotheken und Ärzte	93,7 Mio. €	+8,6 %	17,6 %	Starnberg
83	neu ¹ Hartmann Holding	Digitale Industriekameras	75,4 Mio. €	+7,9 %	21,1 %	Obersulm
84	neu ¹ Vestische Hartsteinwerke	Kalk und Kalksandstein	120,3 Mio. €	+10,2 %	13,2 %	Haltern am See
85	neu ¹ ODU-Gruppe	Steckverbindingssysteme	174,0 Mio. €	+10,9 %	12,0 %	Mühdorf
86	neu ¹ Pari Medical	Inhalationsgeräte	159,8 Mio. €	+8,1 %	18,9 %	Starnberg
87	(51) Lukas Gläser	Bauunternehmen	56,1 Mio. €	+10,5 %	12,4 %	Aspach
88	(93) Niedax Holding	Kabelverlege-Systeme	550,3 Mio. €	+23,2 %	7,9 %	Linz (Rhein)
89	neu ¹ Tec-Invest Holding	Scan-Systeme	175,9 Mio. €	+6,5 %	35,0 %	Puchheim
90	(40) Liftstar	Treppenlifte, Homelifte	187,9 Mio. €	+12,9 %	10,1 %	Köln
91	neu ¹ C. Erbe	Chirurgische Systeme	320,1 Mio. €	+7,8 %	19,5 %	Tübingen
92	(17) Physik-Instrumente (PI)	Präzisionspositionierung	250,2 Mio. €	+7,6 %	20,0 %	Karlsruhe
93	neu ¹ Orafol-Gruppe	Kunststoff-Veredlung	767,8 Mio. €	+8,4 %	15,6 %	Oranienburg
94	neu ¹ Hans Hundegger	Holzbaumaschinen	140,4 Mio. €	+11,4 %	10,7 %	Hawangen
95	(21) Orthomol	Nahrungsergänzungsmittel	122,9 Mio. €	+7,2 %	21,3 %	Langenfeld
96	neu ¹ IVU Traffic Technologies	IT-Lösungen für Busse und Bahnen	113,2 Mio. €	+9,8 %	12,2 %	Berlin
97	(58) Hawe Hydraulik	Hydraulikkomponenten	465,2 Mio. €	+10,9 %	11,0 %	Aschheim
98	neu ¹ Wörwag Pharma	Biofaktoren und Generika	262,9 Mio. €	+8,0 %	17,0 %	Stuttgart
99	(73) Richard Schulz Tiefbau	Straßen- und Kanalbau	368,3 Mio. €	+9,6 %	12,4 %	Neuburg
100	neu ¹ Wicke	Industrielle Räder, Reifen, Achsen und Lenkrollen	159,5 Mio. €	+6,9 %	21,9 %	Sprockhövel

*Ranking unter mehr als 8.000 Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland, die zwischen 10 Mio. und 1 Mrd. Euro Umsatz erzielen und ihre Geschäftszahlen im Bundesanzeiger publizieren. Ermittelt wurde jeweils ein eigenes Ranking für das durchschnittliche Umsatzwachstum und die durchschnittliche Ertragskraft der Jahre 2018 bis 2022 (falls 2022 nicht vorliegt: 2021). Das Gesamtranking ergibt sich durch die Zusammenführung beider Rankings. **HANDELSBLATT** • 1) Neu bzw. Wiedereinsteiger in den Top-100